Glückauf zum neuen Jahr

Autor(en): **Gfeller, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **50 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Münsingen, 1. Januar 1956 Nr. 1 50. Jahrgang

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

Glückauf zum neuen Jahr

Der Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Taubstummenhilfe, der Schweizerische Gehörlosenbund, die Schriftleitung der Schweiz. Gehörlosen-Zeitung, der Redaktor des Korrespondenzblattes wünschen allen Lesern ein gutes neues Jahr!

Ds Jahr

es Mäss voll Freud,
Es Mäss voll Leid,
es Chörnli Sand
us Gottes Hand.

H. Lehmann, im «Berner Schulblatt»

Ein Neujahrswunsch!

«Lieber Herr Rededaktor!» schrieb mir eine Leserin. *Rede*daktor? Wie war das gemeint? War es ein Schreibfehler? Oder war es ein Vorwurf, Gf. rede (schreibe) selber zuviel in die GZ.? Natürlich war es ein Schreibfehler.

Dennoch: Gf. möchte 1956 herzlich gerne weniger *Rede*daktor sein, wenn er von den Gehörlosen selber mehr Brauchbares für die GZ. bekäme. Wie das? Davon wird am Korrespondenzkurs vom 14.—15. Januar 1956 in Wabern und später auch in der GZ. die Rede sein.

Hans Gfeller